

# Spanien lag noch nie so nahe

Spanien ist Gastland der Zofinger Literaturtage.

**ZOFINGEN** (uz) – Wer übers Wochenende kurz nach Spanien reisen möchte, braucht bloss nach Zofingen zu fahren. In der kleinen Aargauer Stadt finden bis diesen Sonntagabend die Zofinger Literaturtage statt. Ihr Thema heisst «Spanien».

## Von Frankfurt nach Zofingen

Wer mit einer provinziellen Veranstaltung rechnet, täuscht sich: Prominenter Partner der Zofinger Literaturtage ist die Frankfurter Buchmesse. Auch in Frankfurt hiess das Thema «Spanien», und so kommt es, dass spanische Autorinnen und Autoren von Frankfurt nach Zofingen gereist sind, um hier Lesungen zu halten und ihre Werke vorzustellen.

## Die vergessene Hälfte

Die Literaturtage begannen schon am Freitagabend.

Für den späteren Samstagnachmittag sind Lesungen aus Maria Sanchez' «Land der Frauen», Elena Mendels «Die Wunder» und José Ovejeros «Aufstand» ge-

plant. Sanchez geht den Geschichten der Frauen in ihrer eigenen Familie nach, Mendel schildert die verschiedenen Welten einer Grossmutter und ihrer Enkelin und entdeckt Parallelen und Ähnlichkeiten, und Ovejero macht eine junge Frau zum Thema, und deren Protest gegen etablierte Werte.

Allen drei Autoren geht es um «die vergessene Hälfte», um die Frauen, von denen in einem männerdominierten Land bisher erst wenig die Rede war.

## Vielbeachtete Kulturgeschichte

Höhepunkte am Sonntag sind die Lesungen aus Sergio del Molinos «Leeres Spanien» und Irene Solàs «Singe ich, tanzen die Berge». Beim Werk del Molinos handelt es sich um eine vielbeachtete Kulturgeschichte Spaniens, die insbesondere von den Gegensätzen zwischen Stadt und Land erzählt, bei Solàs Roman, um eine Erzählung, die auch von verschiedenen Epochen spanischer Geschichte handelt.

Im Original schreiben die Autorinnen und Autoren spanisch, katalanisch, baskisch oder galizisch, gelesen aber wird selbstverständlich aus den deutschsprachigen Übersetzungen.

Spanien lag noch nie so nahe.